Infos der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. für Pferdebetriebe und Pferdesportvereine. www.pferd-aktuell.de

# Servicebrief 114



### »Auch Amateure dürfen wieder starten« Endlich wieder Turnier.



Die Inzidenzen sinken, die Zahl der Geimpften steigt und ebenso die Stimmung im Lande. Überall wurden und werden die Corona-Maßnahmen gelockert. Auch für den Pferdesport sind das gute Nachrichten, denn in den Individualsportarten sind in allen Bundesländern Training und Wettkämpfe wieder erlaubt. Das heißt nicht mehr nur die Profis, sondern auch die Amateure dürfen aufs Turnier.

"Die Ampeln stehen in immer mehr Bundesländern auf Grün. Natürlich hängt es nach wie vor von den regionalen Indizidenzwerten ab und wir haben noch keine Rückkehr zur Normalität wie vor Corona, aber der Anfang ist gemacht", sagt FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach.

Dass die Amateure wieder auf Turnieren starten können, ist aber nur eine Seite der Medaille. Damit es wieder losgehen kann, braucht es auch ein entsprechendes Angebot an Turnieren und Prüfungen. "Das eine tun, das andere nicht lassen", wirbt Lauterbach dafür, jetzt beide Zielgruppen bei der Ausschreibung zu berücksichtigen.

Mit gutem Beispiel vorangegangen ist unter anderem der RFV Warendorf. Am Mittwoch und Freitag gab es offen ausgeschriebene Prüfungen für Profis und Amateure, das Wochenende war ausschließlich den Amateuren vorbehalten, in allen Prüfungen von E bis M und auch in Dressur- und Springpferdeprüfungen. "Es gibt viele Amateure, die auch in den höheren Klassen unterwegs sind oder ihre jungen Pferde vorstellen möchten."

Damit die Starterzahlen den Auflagen des Ordnungsamtes entsprechen, wurde der Kreis der Eingeladenen in der Ausschreibung auf den eigenen Kreisreiterverband und ausgewählte Vereine der Umgebung beschränkt. Außerdem wurde der Nennungsschluss auf vier Tage vor Turnierbeginn gelegt. "Das alles hat dazu beigetragen, dass in fast allen Prüfungen bis zum Schluss noch Startplätze zu bekommen waren", sagt Lauterbach und spricht damit ein Thema an, dass die Turnierreiter gerade intensiv beschäftigt: der Run auf und der schnelle "Ausverkauf" von Startplätzen.

Der FN-Generalsekretär ist zuversichtlich, dass sich die Situation mit steigenden Turnierzahlen verbessern wird. "Wir wissen, dass viele Veranstalter in den letzten Wochen und Monaten in den Startlöchern gestanden sind, und nur darauf gewartet haben, dass sie endlich wieder loslegen und auch den Amateuren – und Einsteigern – ein Angebot machen dürfen." Dann kommen auch Angebot und Nachfrage hoffentlich wieder mehr ins Gleichgewicht.

Hb

#### **FN-News**

- 1 Amateursport vielerorts wieder erlaubt
- 2 Run auf Nennung-Online sorgt für Unmut
- 3 Gute Gründe, ein Turnier zu veranstalten
- 5 Beweislastumkehr im Verbrauchsgüterkaufrecht unverändert FN-Jahresbericht 2020 online
- 6 Neue FN-Filmreihe Grundausbildung im Springreiten
- 7 Interaktiver Austausch für Trainer
- 8 FN-Bildungskonferenz verströmt Aufbruchstimmung
- 11 Pferde richtig entwurmen

#### **FN**verlag

16 Neu im FNverlag

#### Pferdesportvereine

- 17 Vereins-Website rechtlich prüfen Was im Fall einer Datenpanne zu tun ist
- 18 Ausbilder im Verein
- 19 Aufsichtspflicht des Übungsleiters

#### Pferdebetriebe

- 20 Überarbeitete Unfallverhütungsvorschrift der SVLFG
- 21 Kundenmanagement für Pensionsstallbetreiber
- 22 IN Betriebe haben Vorteile

#### **FN-News**

23 EQUITANA 2022

24 Bundeschampionate: Jetzt Ticket online sichern



# »Soenke Lauterbach über Hintergründe und Lösungen« Zu wenig Startplätze.

Montagabend, 18 Uhr: Deutschlands Turnierreiter sitzen vor ihrem PC oder am Handy und versuchen, einen Startplatz für die kommenden Turniere zu ergattern. 18.01 Uhr: Die begehrtesten Prüfungen mit begrenzter Startplatzzahl sind bereits ausgebucht. Die Enttäuschung bei all denen, die leer ausgegangen sind, ist groß. Über Hintergründe und mögliche Lösungsansätze spricht Soenke Lauterbach, Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), im Interview.

Gerade erst dürfen auch die Amateure wieder auf Turnieren starten. Im Moment herrscht allerdings großer Frust im Lande, da es gar nicht so einfach ist, einen Startplatz zu ergattern. Woran liegt das?

Soenke Lauterbach: Das Kernproblem liegt darin, dass Angebot und Nachfrage nicht übereinstimmen. Es gibt grundsätzlich weniger Startplätze, als nachgefragt werden. Das liegt natürlich auch an der Corona-Situation und wird sich hoffentlich in nächster Zeit etwas entspannen. Die Problematik gab es aber auch schon vorher.

Wir stellen aber doch auch fest, dass am Ende die Starterfüllung deutlich zurückgegangen ist. Wie passt das zusammen?

Lauterbach: Wir befinden uns in einem Teufelskreis. Der Rückgang an Prüfungen hat dafür gesorgt, dass die Veranstalter überrannt wurden. Daraufhin haben sie die Notbremse gezogen, das heißt, ihre nennbaren Startplätze begrenzt. Daraufhin haben die Reiter festgestellt: Wer einen Startplatz will, muss schnell sein. Das wiederum hat dazu geführt, dass alle gleichzeitig online gehen, wenn Prüfungen nennbar werden. Und dass genannt wird, was irgendwie geht – ob ich am Ende dann tatsächlich reiten will oder nicht.

Teilweise hatten wir in letzter Zeit über 10.000 registrierte Anwender gleichzeitig auf Nennung-Online, die geschätzte 50.000 Startplätze nachgefragt haben. Es gab aber nur insgesamt 20.000 Startplätze. Das System muss daher prüfen, ob noch Plätze verfügbar sind und der Nenner startberechtigt ist. Ist ein bestimmtes Limit erreicht, nehmen die Server erst neue Anfragen an, wenn wieder Kapazitäten frei geworden sind. Stellen Sie sich ein vollbesetztes Parkhaus vor, mit einer Warteschlage davor. Rein geht es erst wieder, wenn einer rausfährt, wobei in jedem einzelnen Fall geprüft wird, ob

man überhaupt da parken darf. Das System funktioniert – aber eben nur mit Wartezeiten.

Kann man das Limit nicht hochsetzen oder die Sache anderweitig beschleunigen?

Lauterbach: Das haben wir getan. Wir haben die Serverkapazitäten in den letzten Wochen verdoppelt und den Programmcode optimiert, damit die Vorgänge noch schneller abgearbeitet werden können. Das hat allerdings Grenzen, wenn es nicht zu Überbuchungen kommen soll, weil die Prüfung der maximal zulässigen Startplätze dann nicht mehr zuverlässig funktioniert. In diesem Fall müssen dann die Überbuchungen wieder abgelehnt werden. Es bringt also keinen Vorteil, sondern erhöht eher noch den Frust, wenn eine Nennung erst abgeschickt werden konnte, obwohl eigentlich schon kein Startplatz mehr vorhanden war, und man dann hinterher abgelehnt wird. Wie gesagt, das Kernproblem liegt im Angebot an Prüfungen.

### Aber irgendetwas muss doch passieren. Was tut die FN?

Lauterbach: Eine Maßnahme war gerade die Begrenzung auf nur noch ein Login. Um beim Parkhaus-Beispiel zu bleiben. Wenn sich hier Nutzer quer auf zwei Plätze stellen oder mit Anhängern reinfahren, dann bleiben natürlich immer weniger Plätze für die anderen übrig. So war es bei Nennung-Online. Einige Nutzer haben sich gleichzeitig auf mehreren Geräten eingeloggt, um so, mit Hilfe von Freunden und Familie, die Chancen auf Startplätze zu erhöhen. Das ist jetzt nicht mehr möglich – ein kleiner Beitrag zu mehr Gerechtigkeit.

### Was kann man noch tun, um die Situation zu verbessern?

Lauterbach: Wie gesagt, eines der Hauptprobleme ist das veränderte Nennverhalten. Abhilfe geschaffen wird beispielsweise dadurch, dass die Turniere zu unterschiedlichen Zeiten nenn-

Angebot und Nachfrage stimmen nicht überein

Hauptprobleme ist das veränderte Nennverhalten



bar gemacht werden – also nicht alle auf einmal montags um 18 Uhr. In einigen Landesverbände wird das mit Erfolg praktiziert und kommt wohl auch bei den Reitern gut an. Ein weiterer Weg ist es, die Ausschreibung zunächst für eine bestimmte Zeit online zu stellen, so dass die Reiter sie in Ruhe lesen und sich ihre Wunschprüfungen aussuchen können, und sie dann erst zu einem späteren Zeitpunkt nennbar machen. Das ist alles jetzt schon möglich, allerdings können nicht wir das einfach entscheiden. Das Turnierwesen liegt in der Hoheit der jeweiligen Landeskommissionen für Pferdeleistungsprüfungen.

### Können auch die Veranstalter und Reiter selbst etwas tun?

Lauterbach: "Ja, auch die Veranstalter können durch eine entsprechende Ausschreibung zur Entspannung der Lage beitragen. Wenn ich ein A-Springen mit 50 Startplätzen für drei Leistungsklassen und zwei komplette Landesverbände ausschreibe, muss ich davon ausgehen, dass theoretisch einige Tausend Reiter

startberechtigt sind. Warum nicht besser nur die Reiter aus den umliegenden drei Kreisverbänden einladen? Auch dann bekommen vielleicht nicht alle Zugangsberechtigten einen Startplatz, aber die Chance ist deutlich größer. Wir haben den Landeskommissionen übrigens angeboten, ihnen ein Tool zur Verfügung zu stellen, mit dem sie direkt sehen können, wie sich die Zahl der möglichen Startberechtigten verändert, je nachdem, wie ausgeschrieben wird. Im Grunde können Veranstalter diese Zahlen aber schon immer bei den LK anfordern.

Und ich komme nochmal auf den Anfang zurück. Die beste Lösung ist es, wenn einfach mehr Prüfungen angeboten werden. Wer also Startplätze möchte, sollte sich in seinem Verein dafür einsetzen, dass ein Turnier veranstaltet wird, dass jede Prüfung passend ausgeschrieben und nicht halb Deutschland eingeladen wird. Und er sollte sich natürlich auch aktiv in die Umsetzung einbringen, zum Beispiel als freiwilliger Helfer in der Turnierabwicklung.

Die beste Lösung ist es, wenn mehr Prüfungen angeboten werden

#### »Turniersport«

### Gute Gründe, ein Turnier zu veranstalten.

Die Corona-Lage in Deutschland entspannt sich zunehmend. Profis wie Amateure möchten nun die Sommermonate nutzen, sich und ihre Pferde auch auf dem Turnier zu präsentieren. Auch viele Vereine haben auf den Moment gewartet, wieder als Veranstalter loslegen zu können. Dafür gibt es auch viele gute Gründe. Zehn davon sind hier zusammengefasst:

Ein Turnier zu machen lohnt sich, um einen Anreiz für eine zielgerichtete Ausbildung zu schaffen und dadurch gutes Reiten und die Beschäftigung mit der Reitlehre zu fördern:

- um den eigenen Turnierreiter\*innen im Verein ein maßgeschneidertes Prüfungsangebot zu machen,
- um Jugendlichen und Einsteigern den ersten Schritt in den Turniersport zu erleichtern,
- um die Anlage regelmäßig aufzuräumen, und das Hindernismaterial in Schuss zu halten,
- um sich für die Einladung durch andere Turnierveranstalter zu bedanken,
- um nicht-reitende Familienmitglieder ins Vereinsleben einzubinden,

- um den Verein im Umfeld bekannt zu machen.
- um bekannte und befreundete Reiter\*innen live zu beobachten und anzufeuern,
- um einen kleinen Überschuss zu erwirtschaften, mit dem beispielsweise ein Lehrgang oder eine Vereinsfeier finanziert werden kann,
- um den Zusammenhalt im Verein durch gemeinsame Aufgaben und Ziele zu fördern.

Mehr Informationen für Turnierveranstalter unter www.pferd-aktuell.de/turniersport/turnierveranstalter

# Im Stall und auf der Weide – beste Ausstattung von Großewinkelmann!

Artgerechte Pferdehaltung dank höchster Growi®-Qualität und jahrelanger Erfahrung.

www.growi.de







# Transportgeräte, Raufen, Stallbedarf und innovative Boxenanlagen von Growi!







Großewinkelmann GmbH & Co. KG Wortstraße 34-36 | D-33397 Rietberg Tel. 05244 9301-960 info@growi.de | www.growi.de



### »FN erfolgreich«

### Beweislastumkehr bleibt unverändert.

Der Bundestag hat über eine Änderung des Kaufrechts abgestimmt. Dieses Recht betrifft auch den Kauf bzw. Verkauf von Pferden. Gewerbliche Pferdehändler\*innen und -züchter\*innen können aufatmen, denn die Regelung zur Beweislastumkehr bei Tierkäufen bleibt unberührt. Für den Erhalt dieses Status Quo hatten sich die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) und ihre Zuchtverbände in unzähligen Gesprächen auf allen politischen Ebenen stark gemacht. "Die Entscheidung des Bundestages ist ein Erfolg für alle gewerblichen Pferdeverkäufer, vor allem für unsere Züchter. Sie ist ein klares Votum für den Tierschutz und für die Pferdezucht in Deutschland", sagte FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau und ergänzte: "Unser jahrelanger Kampf und unsere kontinuierliche Arbeit auf politischer Ebene haben sich nun ausgezahlt."

Die Europäische Union hatte ihren Mitgliedsstaaten mit einer neuen Richtlinie die Entscheidung darüber überlassen, den Verkauf lebender Tiere aus dem Verbrauchsgüterkaufrecht herauszunehmen, wofür sich die FN seit vielen Jahren stark macht. Zwar hat der Bundestag diese Option nicht genutzt. Er hat aber auch nicht von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Beweislastumkehr auf ein Jahr oder gar zwei zu verlängern. In den ursprünglichen Gesetzesentwürfen war auch für Tiere eine Verlängerung der Beweislastumkehr auf ein Jahr vorgesehen. Dies wäre eine Veränderung des Verbrauchsgüterkaufrechts zu Lasten der Tiere und zum Nachteil der Verkäufer\*innen gewesen.

Nun ist es aber gelungen, eine Sonderregelung für Tiere zu erreichen. Folgende Regelung bleibt damit auch für den Pferdekauf bestehen: Wenn eine Privatperson ein Pferd von einem\*einer gewerblichen Pferdehändler\*in oder -züchter\*in kauft und das Pferd innerhalb von sechs Monaten einen Mangel aufweist, dann wird vermutet, dass der Mangel bereits zum Zeitpunkt der Übergabe des Tieres an den\*die Käufer\*in vorgelegen hat. Der\*die Käufer\*in muss dafür keinen Beweis erbringen, der\*die Verkäufer\*in kann aber versuchen, das Gegenteil zu beweisen (Beweislastumkehr).

jbc

### »Chronologie, Aufgaben und Themen« FN-Jahresbericht 2020 ist online.

Der FN-Jahresbericht 2020 ist online. Das Jahr 2020 war durch die Coronakrise geprägt. Wie sich die Pandemie auf Pferdezucht und Pferdesport ausgewirkt hat, spiegelt sich in der Chronologie der Ereignisse ebenso wider, wie in den Zahlen. Der Jahresbericht informiert umfassend darüber, mit welchen Aufgaben und Themen sich die FN und das Deutsche Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) im Jahr 2020 befasst haben.

Der FN-Jahresbericht ist auf www.pferdaktuell.de im FN-Shop in der Rubrik Broschüren, Formulare, Verträge zu finden und kann von dort kostenlos heruntergeladen werden. Dort sind bereits auch Anlagen zum Jahresbericht mit umfangreichen Statistiken aus dem Bereich Turniersport, DOKR/Spitzensport und Zucht zu finden.

5



# »Neue FN-Filmreihe Grundausbildung im Springreiten« Springreiten? Aber sicher!



Wie eine systematische, vielfältige und vertrauensgebende Ausbildung im Springreiten aussehen soll, zeigt die neue fünfteilige FN-Filmreihe "Springreiten? Aber sicher!". Die Filme wenden sich an Reitanfänger aller Altersklassen, an Wiedereinsteiger und alle, die ihrem Pferd mit dem einen oder anderen kleinen Sprung im Trainingsalltag etwas Gutes tun wollen.

Zur Grundausbildung des Reiters gehört das Springreiten genauso dazu wie das dressurmäßige Reiten. Je mehr Bewegungserfahrungen der lernende Reiter sammelt, desto ausbalancierter, losgelassener und damit sicherer sitzt er zu Pferde. Mit der Springausbildung bzw. den vorbereitenden Übungen für das Springreiten sollte so früh wie möglich begonnen werden, denn das Reiten über Hindernisse schafft Beweglichkeit, verbessert das Gleichgewicht und damit die Sattelfestigkeit des Reiters.

Im ersten Teil der Filmreihe geht es um das Erlernen des leichten Sitzes als Grundlage für das Springen. Gezeigt werden die richtige Ausrüstung und Vorübungen für das Reiten über Hindernisse. Teil zwei widmet sich den dressurmäßigen Grundlagen und zeigt vorbereitende Dressurübungen im Springsattel sowie Übungen an der Longe. Im dritten Teil geht es

um Übungen mit dem Cavaletti – im Trab, im Galopp und im Gelände. Erste Sprünge stehen in Teil vier der Reihe im Fokus: Einzelsprünge, Caprilli-Tests, Springen im Gelände und Wasserstellen. Im fünften und letzten Teil dreht sich alles um die weiterführende Springausbildung. Gezeigt wird wie man sich das Parcoursreiten über das Springen von Reihen, Einzelsprüngen, Kombinationen und Distanzen erarbeitet. In den Filmen sind ausschließlich Reiter\*innen zu sehen, bei denen es sich um reine Amateure handelt, die sich mit Einsatz und Engagement ihren Pferden widmen und die sich dankenswerter Weise bereit erklärt haben, mit ihren Pferden in der Filmreihe mitzuwirken.

Alle Filme finden sich auf der FN-Homepage unter www.pferd-aktuell.de/grundausbildungspringreiten.

Reiten über Hindernisse fördert die Beweglichkeit und das Gleichgewicht des Reiters



# »Seit März verfügbar« Interaktiver Austausch für Trainer.

Wie machst Du das eigentlich? Über diese Frage können sich seit März Ausbilder und Ausbilderinnen im FN-Ausbildernetzwerk digital austauschen und gegenseitig unterstützen. Nach nur drei Monaten nutzen bereits 260 Trainer C, B, A, Pferdewirte und Pferdewirtschaftsmeister als auch Fachschulleiter und Vertreter der Pferdesportverbände diese interaktive und kostenlose Plattform der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). "Ich bin sehr zufrieden, dass sich das FN-Ausbildernetz langsam etabliert. Die Teilnehmerzahlen steigen stetig. Es ist eine tolle Möglichkeit für Trainer, Ausbilder und Berufsreiter, sich exklusiv fachlich auszutauschen", zieht Eva Lempa-Röller, die als Referentin der Abteilung Ausbildung das FN-Ausbildernetz initiiert hat, ein ersten Fazit.

Das FN-Ausbildernetz ergänzt das Online-Angebot im FN-Trainerportal. Möglich macht das der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB), der das Projekt unterstützt und finanziell fördert. Das FN-Ausbildernetz ist eine Informations- und Austauschplattform, auf der Nutzer und Nutzerinnen Beiträge erstellen, kommentieren und Gruppen gründen können, auf der Dokumente, Videos und Informationen eingestellt und aufgefunden werden.

Was immer Trainern auf der Seele liegt. kann dort thematisiert werden. Die Themen im Ausbildernetz sind breit gefächert: Sie reichen von Wertschätzung für Ausbilder im Turniersport, Lizenzverlängerungen während der Coronapandemie oder Wege in den Nachwuchsleistungssport über aktuelle Ausbildungsfilme bis hin zu Trainingsanregungen. So erläutern Spitzenausbilder wie Bettina Hoy, Dolf-Dietram Keller und Heiner Engemann in kurzen Statements ihre Trainingsphilosophie im Hinblick auf Grundlagenarbeit und die Hinführung zum erfolgreichen Turniersport. Jedes Mitglied im Ausbildernetz kann Trainingsimpulse geben. Trainer und Trainerinnen mit Kollegen im FN-Ausbildernetz austauschen, sich beraten und gegenseitig Tipps geben. Die Idee: Die Ausbilder coachen sich untereinander, sie beraten sich gegenseitig und geben sich untereinander Tipps. Dabei besteht auch die Möglichkeit Videos hochzuladen, um von Kollegen Feedback zur Ausbildung von Mensch und Pferd einzuholen.

Fertige Schulungsunterlagen erleichtern Reit- und Voltigierausbildern das Leben "Vielen Dank, dass das Material so zugänglich gemacht wird. Liebe Ausbilder\*innen nutzt es für Eure Voltigierer, Nachwuchsausbilder und zur Vorbereitung auf Abzeichen", kommentiert Anja Reinhardt, Leiterin des Zentrums für Therapeutisches Reiten in Köln, im Ausbildernetz. Unterstützung finden die Ausbilder auch bei der Digitalisierung im Pferdesport, die auch nach der Pandemie eine Rolle spielen wird. "Neben technischen Hürden und einer großen Portion Skepsis möchten wir uns auf die Vorteile der Digitalisierung konzentrieren. Unter dem Punkt der Digitalisierung stellen uns Ausbilder ihre Erfahrungen mit digitalen Prozessen vor", sagt Lena Aerdker, die als Nachwuchsführungskraft das FN-Ausbildernetz betreut.

Für die FN ist die Plattform ebenfalls eine Möglichkeit, ihren Austausch mit Ausbildern zu intensivieren und deren Meinungen und Anregungen in die Verbandsarbeit aufzunehmen - zum Beispiel bei der Überarbeitung der Aufgabenhefte. "Nutzen Sie die Plattform als Hilfestellung in allen Lebenslagen, in denen Sie sich als Trainer/Ausbilder befinden. Scheuen Sie sich nicht, Fragen an uns oder Ihre Kollegen zu stellen und sehen Sie dieses Angebot als Möglichkeit an, sich auf digitalem Wege immer auf dem neuesten Stand zu halten und sich mit Ihren Kollegen auch über Fachthemen auszutauschen." Der Appell von Dr. Dennis Peiler, Geschäftsführer des FN-Bereichs Sport, zum Start der Plattform gilt noch immer.

Trainer und Trainerinnen, die einen Abschluss als Trainer C/B/A, Pferdewirte und Pferdewirtschaftsmeister Klassische Reitausbildung vorweisen, können sich über www.fn-ausbildernetz.de anmelden.

Themen im
Ausbildernetz
sind breit gefächert

Die Ausbilder coachen und beraten sich gegenseitig

Во



# »14. FN-Bildungskonferenz« Aufbruchstimmung verströmt.

"Solche Menschen machen Mut." Diese Reaktion im Chat der zum zweiten Mal digitalen Bildungskonferenz der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) fasste zusammen, was wohl viele der 450 Teilnehmer dachten. Zuerst gab es einen optimistischen Blick in die Zukunft, dann verriet eine Reitschule ihr Erfolgsgeheimnis und eine Olympiasiegerin inspirierte mit vielseitigen Trainingstipps. Die 14. FN-Bildungskonferenz verströmte Aufbruchstimmung.



Sieben positive Zukunftsperspektiven vorgestellt Hochkarätige Referentinnen und Referenten standen auf dem rund dreistündigen Programm, zu dem FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach die Konferenzteilnehmer begrüßte, bevor Moderator Christoph Hess übernahm. Eingebettet in die Vorträge und begleitet durch Videostatements der Fachschulleiter wurden die Namen von 210 Trainerabsolventen verlesen, da sie nicht persönlich vor Ort mit der Gebrüder Lütke-Westhues-Auszeichnung geehrt werden konnten. Diese Digital-Ehrung diente zugleich als kleine Pause und Erholung für die Teilnehmer.

Wer will nicht wissen, wie es nach der Pandemie weitergeht und wie die Pandemie unsere Zukunft beeinflusst? Einen optimistischen Ausblick bot der renommierte Zukunftsforscher Professor Dr. Horst Opaschowski, der seit den 70er Jahren in die Zukunft schaut, indem er die Gegenwart beobachtet. Armutskrise, Pflegekrise und Klimakrise - die Pandemie hat die Defizite des Lebens aufgedeckt und die Sinnfrage neu gestellt. Für Prof. Opaschowski gibt es sieben positive Zukunftsperspektiven: Gesundheit wird das höchste Gut im Leben. Familie, Nachbarn und Generationensolidarität helfen gegen soziale Unterernährung und sorgen für Beziehungsreichtum. Berufs- und Privatleben nähern sich an. Zeit wird fast so wertvoll wie Geld. Für Egoismus ist immer weniger Platz. Das neue Zukunftscredo ist ein realistischer Optimismus mit Bodenhaftung. Und Nachhaltigkeit gewinnt an Bedeutung: wir leben bewusster, besser und bescheidener. Nach 50 Jahren Zukunftsforschung und mittlerweile 80 Jahren auf der Welt,



gab Prof. Opaschowski zum Abschluss seines launigen Vortrags Empfehlungen für ein gelingendes Leben. Einer davon "Du allein kannst es, aber du kannst es nicht allein: Hilf anderen, damit auch dir geholfen wird."

Dieses Motto gehört sicher auch zu den Leitsätzen von Britta Berse. Die Trainerin B betreibt in Wuppertal eine Familien-Reitschule. Eine Erfolgsgeschichte, die mit einem Pony begann und heute 40 Schulpferde und -ponys sowie ein 40-köpfiges Helferteam umfasst. Eine Erfolgsgeschichte, die im letzten März wie viele Reitschulen mit der Pandemie und dem Lockdown ausgebremst wurde. Britta Berse schilderte die Achterbahnfahrt ihrer Reitschule und wie sie die Herausforderungen meisterte, so dass sie sich sogar zu den Gewinnern der Coronakrise zählt. Die staatlichen Finanz- und Förderprogramme halfen ihr nicht, sondern vor allem die gute Beziehung zu ihren Kunden. Britta Berse hat immer ihr Ohr am Kunden, lässt sich von deren Wünschen und Bedürfnissen inspirieren. Das Ergebnis ist eine enge Kundenbindung, die sie auch durch die Pandemie trug, da sie viel Unterstützung von ihren Reitschülern und deren Eltern erfuhr.

Auch wenn die Konferenz digital war, Pferde und Reiter kamen auch vor. Wie abwechslungsreiche Ausbildung aussieht, erfuhren die rund 450 Ausbilder vor den heimischen Bildschirmen von Bettina Hoy, Mannschaftswelt- und Europameisterin in der Vielseitigkeit. Mit Hilfe von Videos zeigte sie, mit welchen Möglichkeiten Ausbilder und Trainer die Motivation ihrer Schüler und Pferde am effektivsten erhalten. Im Training mit Bettina Hoy spielt Cavalettiarbeit eine große Rolle. Die Pferdewirtschaftsmeisterin bewies einmal mehr, dass mit ein paar Stangen ganz viel Ausbildungsziele und -effekte erreicht werden können.

Abschließend stellten FN-Ausbildungsleiter Thies Kaspareit und Konferenzorganisatorin Eva Lempa-Röller neue Angebote für die Trainerausund -fortbildung vor, beispielsweise die neuen Richtlinien Band 2 für Reiten, die Online-Trainingsplattform FN-LevelUp oder das PM-Trainer Mobil. Eines der zentralen Themen war dabei das FN-Ausbildernetz, das seit März online ist. "Wir freuen uns, das nach nur drei Monaten bereits 260 Trainer C, B, A, Pferdewirte und Pferdewirtschaftsmeister sowie Fachschulleiter und Vertreter der Pferdesportverbände diese interaktive und kostenlose Plattform nutzen, um sich digital auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen", sagte Eva Lempa-Röller. Das FN-Ausbildernetz ergänzt das Online-Angebot im FN-Trainerportal.

Möglich macht das der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB), der das Projekt unterstützt und finanziell fördert. Das FN-Ausbildernetz ist eine Informations- und Austauschplattform, auf der Nutzer und Nutzerinnen Beiträge erstellen, kommentieren und Gruppen gründen können, auf der Dokumente, Videos und Informationen eingestellt und aufgefunden werden. Trainer und Trainerinnen, die einen Abschluss als Trainer C, B, A (sowie Fachübungsleiter, Reitwarte, Amateurreitlehrer), Pferdewirte und Pferdewirtschaftsmeister Klassische Reitausbildung vorweisen, können sich über www.fn-ausbildernetz.de anmelden.

Die Bildungskonferenz trägt dem hohem Stellenwert und der Schlüsselfunktion von Ausbilder\*innen und Trainer\*innen im Pferdesport Rechnung. Sie bilden im Umgang mit dem Pferd aus und vermitteln die Reit-, Fahroder Voltigierlehre. Trainer und Ausbilder in dieser Aufgabe zu stärken und fortzubilden, ist Ziel der Bildungskonferenz. Daher beschäftigen sich die Vorträge und Praxisteile alljährlich mit dem erfolgreichen Lehren und Lernen.

Vor allem die gute Beziehung zu den Kunden half in der Krise

Во



Damit dich nichts aufhält, sattle jetzt um aufs digitale Büro. Dann erledigst du Deinen Bürokram automatisch: erstellst rechtskonforme Rechnungen in Sekunden, archivierst Belege mit einem Klick und sendest wiederholende Serienrechnungen automatisch.

Jetzt 40% Rabatt sichern: www.lexoffice.de/reitsport





### »Pferde richtig entwurmen« Da ist der Wurm drin.



Eine Wurmkur hilft im Fall der Fälle. Doch ist sie auch prophylaktisch sinnvoll?

Dass ein Pferd im Laufe seines Lebens mit Würmern in Kontakt kommt, lässt sich praktisch nicht vermeiden, was mitunter auch gar nicht sinnvoll ist: Pferde sind auf der Weide nahezu dauerhaft verschiedensten Endoparasiten ausgesetzt. Und selbst grasfreie Ausläufe garantieren keinen Schutz vor den unterschiedlichen Wurmarten. Was kann man als Pferdebesitzer also tun, um die Gefahr für einen schädigenden Befall mit Endoparasiten und schwere Krankheitsverläufe zu minimieren?

Um diese zwei Fragen zu beantworten, muss man sich zunächst bewusst werden, wie diese Parasiten überhaupt ins Pferd kommen: Meistens werden die Würmer als kleine Larven bei der Nahrungsaufnahme aufgenommen. Anschließend gelangen sie in den Magen oder den Darm. Manche Wurmarten vollziehen erst noch eine Wanderung durch den Pferdekörper, bevor sie sich dann endgültig im Darm zu erwachsenen Würmern entwickeln und dort ansiedeln; bei anderen fehlt diese Körperwanderung. Die Würmer legen Eier, welche mit den Pferdeäpfeln ausgeschieden werden und so wieder in die Umwelt gelangen.

Bereits auf dem Weg durch den Körper können die Parasiten Schäden anrichten wie etwa am Gewebe der Lunge oder an den Blutgefäßen. Im Darm heften sich viele Wurmarten an die Darmwand an und ernähren sich von ihrem Wirt. Die Folge: Die Schleimhaut wird geschä-

digt, außerdem können Verdauungsprobleme, Abmagerung oder Blutarmut auftreten. Letztendlich kann eine starke und unbehandelte Wurminfektion zu einer Kolik und im schlimmsten Fall sogar zum Tod des Tieres führen.

#### **Unterschiedliche Arten**

Wurm ist dabei nicht gleich Wurm. Tatsächlich existieren nämlich verschiedenste Arten der Parasiten. Einige treten nur zu bestimmten Jahreszeiten auf, andere lediglich in bestimmten Regionen. Außerdem unterscheidet sich ihre schädliche Wirkung auf das Pferd. Eine besonders gefährliche Gruppe von Arten stellen die sogenannten "Großen Strongyliden" dar. In Deutschland werden diese Würmer eigentlich nur noch selten nachgewiesen. Aber: "Gerade haben wir eine Dissertation abgeschlossen, bei der wir Blutproben von Pferden untersucht haben. Dort fielen erstaunlich viele Tests positiv aus. Daher gehen wir davon aus, dass Große



Nicht nur wenn Pferde in einer Gruppe stehen, sollte es auf Betrieben ein einheitliches Entwurmungsmanagement geben.



Strongyliden durchaus noch vorkommen, durch die regelmäßige Behandlung der Pferde die Infektionen aber abgebrochen und daher bei der Untersuchung von Kotproben nicht nachgewiesen werden", berichtet Professor Dr. Georg von Samson-Himmelstjerna. Er ist geschäftsführender Direktor des Institutes für Parasitologie und Tropenveterinärmedizin an der Freien Universität Berlin, Außerdem hat er den Vorsitz der deutschen Sektion des European Scientific Counsel Companion Animal Parasites (ESCCAP Deutschland e.V.) inne. Diese Vereinigung von Parasitologen und Tierärzten hat es sich zum Ziel gesetzt, Informationen zum Schutz vor Parasiten zur Verfügung zu stellen. In diesem Zusammenhang hat ESCCAP Deutschland e.V. eine Handlungsempfehlung bezüglich des Umgangs mit Würmern bei Pferden veröffentlicht. In dieser werden einzelne Wurmarten mit ihren Spezifikationen nochmals genauer vorgestellt.

#### Auf Hygiene achten

Wie bereits erwähnt, ist es kaum vermeidbar, dass sich Pferde mit den Parasiten infizieren. Doch mit vorbeugenden Maßnahmen lässt sich zumindest die Ausbreitung der Würmer eindämmen. Vor allem eine gute Stall- und Weidehygiene spielt dabei eine große Rolle. "Ein bis zweimal pro Woche sollte man den Kot auf der Weide einsammeln. Das ist aufwändig, aber der Infektionsdruck wird signifikant reduziert", erklärt von Samson-Himmelstjerna. Weiterhin empfiehlt er, dass der Stall regelmäßig entmistet wird und die Boxen gereinigt werden. Dabei ist vor allem auf die Wahl eines gegen Wurmeier wirksamen Desinfektionsmittels zu achten. Von Samson-Himmelstjerna: "Bei nur circa zehn Prozent der Mittel ist das der Fall." Er empfiehlt zudem, neue Pferde in "Quarantäne" zu schicken und gegen Würmer zu behandeln, bevor sie mit den anderen Pferden auf Wiesen

Gerade bei Fohlen können Parasiten großen Schaden anrichten, hier ist ein besonders konsequentes Entwurmungsmanagement gefragt.



#### Entwurmung bei Fohlen und jungen Pferden

Die Entwurmung von Fohlen oder Jährlingen stellt eine Besonderheit dar. Denn Parasiten können bei den jungen Tieren grundsätzlich Schaden anrichten. Gerade die sogenannten Spulwürmer sind gefährlich. Eine akute Infektion kann im schlimmsten Fall zum Durchbruch des Darms führen. Egal ob man sich für die selektive oder strategische Methode entscheidet, sollten bei Fohlen und Jährlingen mehr Kotproben genommen werden als bei älteren Tieren.





Hygiene ist wichtig. Ställe und Boxen sollten nicht nur fortwährend gemistet und gesäubert, sondern auch regelmäßig desinfiziert werden.

oder Koppeln gebracht werden. Nicht vergessen sollte man dann, dass der Erfolg der Maßnahme mittels einer Kotprobenuntersuchung überprüft werden muss.

Eine weitere vorbeugende Maßnahme stellt das Monitoring dar. Dabei geht es darum herauszufinden, welche Endoparasiten auf dem Betrieb beziehungsweise auf der Anlage überhaupt vorkommen und wie intensiv die Pferde betroffen sind. Im nächsten Schritt gilt es dann zu klären, welche Wirkstoffe zur Behandlung in Frage kommen. "Wir haben Resistenzprobleme, aber die kommen eben nicht auf jedem Hof vor", erklärt von Samson-Himmelstjerna.

#### Zwei Alternativen

Vorbeugende Maßnahmen können das Risiko eindämmen, ein Plan zur Entdeckung und Behandlung von Infektionen ist trotzdem unerlässlich. Aktuell existieren zwei grundsätzliche Konzepte zur Entwurmung: das strategische und das selektive. Bei der strategischen Entwurmung werden alle Pferde nach einem auf den Betrieb zugeschnittenen und auf die jeweilige Pferdealtersgruppe angepassten Plan entwurmt. Regelmäßig werden dabei Kotproben der einzelnen Gruppen untersucht, um das Vorkommen einzelner Wurmarten und die Anzahl der Parasiten zu bestimmen. Es werden dabei also alle Pferde einer Gruppe unabhängig vom tatsächlichen individuellen Befall behandelt. Und genau darin liegt der Hauptunterschied zu den selektiven Konzepten. Bei diesen werden nämlich nicht alle Pferde einer Gruppe einer Wurmkur unterzogen, sondern lediglich

diejenigen, in deren Kot eine bestimmte Mindestmenge an Wurmeiern festgestellt wurde. Diesen Konzepten liegt die Annahme zugrunde, dass ein geringgradiger Befall je nach Parasitenart tolerabel ist.

Bei der sogenannten zeitgemäßen (+ selektiven) Entwurmung wird der Befall mit einer Art Ampel gemessen: Im Vorfeld werden Schwellenwerte bezüglich der Anzahl an Parasiteneier

#### Neuer FN-Erklärfilm zur Entwurmung

Zum Thema Entwurmung hat die FN einen kurzen Erklärfilm herausgebracht. Dieser fasst kompakt die wichtigsten Informationen zum Entwurmen zusammen und leistet so Pferdebesitzern und Stallbetreibern wertvolle Hilfestellung. Der Film kann im FN-YouTube-Kanal angesehen werden.



Eine aufgescheuerte Schweifrübe kann auch ein Anzeichen für Wurmbefall sein.



Das Einsenden von Kotproben steht bei der selektiven Entwurmungsmethode im Mittelpunkt. Behandelt werden anschließend nur Pferde, bei denen auch wirklich ein Befall vorliegt.



pro Gramm Kot definiert. Im ersten Jahr der Anwendung müssen vier Kotproben pro Pferd von einem Labor untersucht werden. Anhand dieser Ergebnisse werden die Pferde dann in Kategorien eingeteilt: Für Pferde in der grünen Kategorie müssen im Folgejahr nur drei Kotproben eingesendet werden. Eine Wurmkur ist nicht notwendig, sofern sich der Status nicht verändert. Bei Pferden in der gelben Kategorie werden vier Kotproben pro Jahr untersucht. Abhängig von der Entwicklung der Eizahl pro Gramm Kot werden die Pferde dann im dritten Jahr der grünen oder roten Kategorie zugeordnet. Tiere, die in der letztgenannten gruppiert sind, müssen einer Wurmkur unterzogen werden. Bestimmte Parasiten lassen sich nur schwer im Kot nachweisen, sodass hier ein positiver Laborbefund bei einem Pferd eine Entwurmung der gesamten Gruppe zur Folge haben kann. Auch sehen manche Konzepte zur selektiven Entwurmung eine Wurmkur am Ende des Jahres für alle Pferde vor, die bis dahin nicht entwurmt werden mussten.

#### **Individuelle Entscheidung**

Ob nun die eine Methode besser als die andere ist, lässt sich kaum pauschal beantworten. Diese Entscheidung sollten Pferdebesitzer und Anlagenbetreiber in Absprache mit ihrem Tierarzt treffen. Entscheidend ist, dass der "Entwurmungsplan" auf die individuellen Gegebenheiten angepasst ist. Dabei bringen beide Konzepte natürlich ihre Vor- und Nachteile mit sich.

Die strategische Methode ist beispielsweise bei Fohlen und Jährlingen empfehlenswert, kann aber gleichzeitig die Bildung von Resistenzen – dazu an späterer Stelle mehr – fördern. Um diese zu vermeiden oder zumindest zu verzögern, muss die Häufigkeit des Einsatzes von Wirkstoffgruppen pro Jahr minimiert werden. Die Auswahl der einzusetzenden Wirkstoffe und ein eventueller Wechsel von Wirkstoffen sollte dabei immer nur in Absprache mit dem Haustierarzt erfolgen.

Bei der selektiven Entwurmung ist unterdessen nicht zu 100 Prozent belegt, inwieweit die Anzahl an Parasiteneiern pro Gramm Kot wirklich Aufschlüsse über den Befall des Tieres gibt. "Das ist meiner Meinung nach eine der Schwachstellen der Methode. Aber da sie hauptsächlich auf die nicht so gefährlichen Kleinen Strongyliden abzielt, ist das nicht ganz so schlimm, solange man bestimmte weitere Vorsichtsmaßnahmen beachtet", meint von Samson-Himmelstjerna. Unbestritten ist dagegen, dass bei der Methode die Bildung von Resistenzen verlangsamt wird, da nicht alle Tiere dauerhaft behandelt werden. Außerdem können die Kosten mittel- und langfristig reduziert werden, wie Dr. Michael Menzel berichtet. Der Tierarzt aus Bayern hat seine Doktorarbeit zum Thema zeitgemäße (+ selektive) Entwurmung am Lehrstuhl für vergleichende Tropenmedizin und Parasitologie der Veterinärmedizinischen Fakultät an der LMU geschrieben.

#### Die gleiche Behandlung

Unabhängig davon, ob man sich nun für die strategische oder die selektive Entwurmung entscheidet: Am Ende wird das Pferd – planmäßig oder aufgrund eines Befundes – mit einer sogenannten Wurmkur behandelt. In den meisten Fällen liegt diese als Paste vor, die vom Tierarzt verschrieben werden muss. Das Verabreichen übernimmt meistens der Pferdebesitzer oder der Stallbetreiber. Abhängig vom Gewicht des Pferdes muss eine bestimmte Menge der Paste in das Maul gegeben werden. Von großer Bedeutung ist dabei, dass die Wurmkur wirklich richtig dosiert ist und das Pferd nichts davon







links: Die Würmer im Kot zeigen es an: Hier leidet ein Pferd unter starkem Wurmbefall. Foto: Arnd Bronkhorst

Die Strongyliden sind umgangssprachlich auch als Blutwürmer bekannt.

ausspuckt. Im Körper des Pferdes sorgt das Entwurmungsmittel dann dafür, dass die Würmer abgetötet werden. Die toten Parasiten werden anschließend mit dem Kot ausgeschieden. Übrigens: Die Wirkstoffe greifen dabei entweder eine bestimmte Wurmart, manchmal aber auch mehrere an. In den vergangenen Jahren haben sich die Medikamente dabei als äußerst wirksam erwiesen. Allerdings kommt es vermehrt zum Auftreten von Resistenzen.

#### Resistenzen im Fokus

Was Resistenzen genau sind? Man spricht davon, wenn ein bestimmtes Medikament seine Wirkung gegenüber den Würmern verliert diese eine Behandlung also überleben. "Zu der Situation bei den kleinen Strongyliden haben wir in den vergangenen zehn Jahren keine Untersuchung durchgeführt. Allerdings waren bei der letzten Studie etwa 80 Prozent dieser Wurmart resistent gegen eine Behandlung mit Benzimidazolen. Das wird sich kaum verbessert haben", vermutet von Samson-Himmelstjerna. Um diese Resistenzen zu verringern, empfiehlt der Professor eine Reduzierung der Behandlungsintensität – gerade bei jungen Pferden. Zudem ist es sowohl bei strategischen als auch bei selektiven Entwurmungskonzepten wichtig, dass der Erfolg einer durchgeführten Wurmkur mittels erneuter Kotprobenuntersuchungen überprüft wird, denn nur so lassen sich Resistenzen erkennen.

Wie gefährlich solche Resistenzen sind, hängt letztendlich von der Erregergruppe ab. Eine Unwirksamkeit bei der Behandlung gegen Spulwürmer könnte etwa gefährlich werden. Weniger dramatisch würde es sich bei den Kleinen Strongyliden verhalten, da sie seltener für eine schwere Krankheit beim Pferd sorgen. "Man sollte also nicht nur die Vermeidung von Resistenzen im Blick haben. Die Gesundheit des Pferdes ist noch immer das Primat", betont von Samson-Himmelstjerna ausdrücklich.

#### Zurückhaltende Pharmaindustrie

Wie geht man nun also in der Zukunft mit dem Resistenzproblem um? Dass Wurmarten nämlich ausgerottet werden können, erscheint eher unwahrscheinlich. "Trotz hervorragender Wirkstoffe ist uns das auch in den vergangenen Jahrzehnten nicht gelungen. Außerdem gibt es kaum noch Firmen, die forschen. Neue Wirkungsgruppen gegen Würmer wurden jedenfalls schon lange nicht mehr entdeckt", berichtet von Samson-Himmelstjerna. Auch einen Impfstoff sieht er in naher Zukunft nicht. Einen solchen zu entwickeln, sei sehr komplex. Dem Professor ist auch keine Firma bekannt. die gerade explizit auf der Suche nach einem solchen ist. "In anderen Ländern gibt es zwei Wirkstoffe gegen Würmer bei Schafen und Rindern. Die sind aber nur bei einzelnen Arten einsetzbar", berichtet er und sagt weiter: "Einen solchen Impfstoff gegen Spulwürmer zu entwickeln, wäre einer meiner Wunschträume. Aber das liegt in ferner Zukunft."

Aktuell konzentriert sich die Forschung eher darauf, die Mechanismen hinter der Entstehung von Resistenzen zu verstehen. Das Ziel ist es, solche in der Zukunft leichter diagnostizieren zu können. Von Samson-Himmelstjerna: "Außerdem könnten wir so vielleicht Resistenzen aufheben, wenn wir den Mechanismus dahinter verstanden haben."

Nico Nadig





# »Pferdeausbildung« Die lebenslange Gymnastikschule.

Nach "Verhalten und Pferdeausbildung" und "Pferde versammeln vom Boden aus" konzentriert sich auch das dritte Werk von Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schnitzer auf die Kernpunkte der klassischen Dressurausbildung. Es begründet stichhaltig, warum für Pferde unabhängig von Disziplinen und Ausbildungsstand nur der klassische Ausbildungsweg richtig ist, der sich an der Physiologie, an der funktionellen Anatomie und dem artspezifischen Verhalten des Pferdes orientiert.

"Pferdeausbildung. Eine lebenslange Gymnastikschule" lebt vor allem von seinen zahlreichen Fotos, den aussagekräftigen Zeichnungen und Grafiken. Sie schulen den Blick der Leser\*innen darin, das Richtige vom Falschen zu unterscheiden und bescheren ihnen viele Aha-Erlebnisse.

Das Buch "Pferdeausbildung. Eine lebenslange Gymnastikschule" kostet 25 Euro.

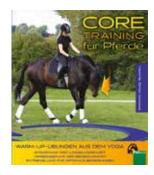


# »Praxisbuch Westernreiten« Die Grundausbildung des Westernpferdes.

Jedes Westernpferd braucht eine durchdachte und solide Grundausbildung. Die Grundlagen werden in den ersten Monaten und Jahren des Trainings gelegt. Wie diese aussehen, verrät das "Praxisbuch Westernreiten: Die Grundausbildung des Westernpferdes" aus der Feder der renommierten Westerntrainerin Petra Roth-Leckebusch und ihrer Töchter.

Eine gute Grundausbildung bildet das Fundament für ein langes, gesundes Leben. Über drei bis vier Jahre benötigt das Pferd ein sinnvoll aufgebautes Training, um im Alter von sieben oder acht Jahren seine volle Leistungsfähigkeit zu erreichen. "Mit diesem Buch haben die Autorinnen einen Leitfaden erstellt, der umfangreiches Wissen in allen Aspekten der Grundausbildung des Westernpferdes vermittelt", sagt der ehemalige Bundestrainer der deutschen Reiner, Kay Wienrich.

Das "Praxisbuch Westernreiten: Die Grundausbildung des Westernpferdes" kostet 19,90 Euro.



# »Warm-up Übungen« Core-Training für Pferde.

Viele Probleme des Pferdes sind auf die mangelnde Fähigkeit des Pferdes zurückzuführen, die starken Mechanismen, die in seinem Körper vorhanden sind, zu nutzen. Es ist nicht die körperliche Kraft, die wir von außen sehen können, sondern die im Inneren. Gemeint ist die unsichtbare und komplexe Anordnung von den tiefen "Kernmuskeln", den sogenannten "Core-Muskeln", die selbst bei vielen gut trainierten Pferden schwach entwickelt sind.

Visconte Simon Cocozza hat auf der Grundlage der menschlichen Yoga-Praxis eine stress-

freie, pferdefreundliche und sehr erfolgreiche Trainingsmethode entwickelt. Zur Umsetzung der Yoga-Übungen für Pferde nutzt er Übungen wie z.B. Volten, Vorhandwendungen, Schenkelweichen und Pirouetten, um tief in den Körper des Pferdes zu gelangen, um sanft die Bereiche zu "entsperren", die ein wenig "eingerostet" oder blockiert sind und um die Fitness der Körpermitte zu verbessern.

Das Buch "Core-Training für Pferde" kostet 25 Euro.

Alle Werke sind im **FN**verlag (Telefon 02581/6362-154, E-mail: fnverlag@fn-dokr.de, Internet www.fnverlag.de) sowie im Buchhandel und in Reitsportfachgeschäften erhältlich.



#### »Datenschutz«

### Vereins-Website rechtlich prüfen.

Eine eigene Website ist was Feines. Hier stellen Sie Ihren Verein und Ihre Angebote vor – eine klasse Werbung für potenzielle Neu-Mitglieder. Aber auch für die "alten Hasen" unter den Mitgliedern bietet die Website interessante Informationen und hilft, das Vereinsleben zu gestalten. Neben einem schicken Design und ansprechenden Texten ist es wichtig, alle aktuellen gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen. Wer da keinen Fachmann an der Hand hat, kommt schnell ins Schwimmen und kassiert im schlimmsten Fall eine teure Abmahnung.

Mal ehrlich? Könnten Sie diese Fragen zu Ihrer Website beantworten?

- Werden Namens- und Kennzeichnungsrechte der Domain verletzt?
- Sind Verlinkungen zulässig?
- Werden die Urheberrechte bei Texten und Bildern beachtet?
- Ist die Übereinstimmung von Impressum und Datenschutzbelehrung mit dem Telemediengesetz und der Dienstleistungs- und Informationspflichten-Verordnung gewährleistet?
- Besteht die Vereinbarkeit von Widerrufsund Rückgaberechtsbelehrung mit §§ 312 ff. Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)?

Sie wissen es nicht 100-prozentig? Wir haben die Lösung: Nach unserem Web-Check sind Sie auf der sicheren Seite. Spezialisierte Anwälte prüfen dabei die Rechtssicherheit Ihrer Vereins-Website. Das Ergebnis bekommen Sie anschließend schriftlich in Form eines Gutachtens zur Verfügung gestellt.

Und das Beste: Der Web-Check ist selbstverständlicher Bestandteil des ARAG Cyber-Schutzes, der im Falle eines Online-Angriffs hilft, Ihre Handlungsfähigkeit zu bewahren, beim Krisenmanagement unterstützt, Rückhalt vor Gericht bietet und Ihren Verein vor den finanziellen Folgen schützt.

Melden Sie Ihren Bedarf einfach in Ihrem Versicherungsbüro an – wir stellen dabei sicher, dass die versicherten Kosten ausreichen – einfacher geht's nicht!

www.arag.de/sport-cyberschutz

#### »Datenpanne«

### Was im Fall des Falles zu tun ist?

In der Praxis kommt es auf vielfältigste Art und Weise zu Datenpannen. Beispielsweise weil ein USB-Stick mit Mitgliederdaten in falsche Hände gerät, eine unverschlüsselte E-Mail abgefangen wird, eine E-Mail versehentlich an den falschen Empfänger geschickt wird oder ein Computer nicht ausreichend gesichert war.

Wussten sie eigentlich, dass Sie bei Datenpannen zwingend handeln müssen? Und das sogar dann, wenn kein Verschulden vorliegt, wie es beispielsweise bei einer technischen Panne der Fall sein kann.

Das geht aus Art. 33 u. 34 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und §42a Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) hervor. Liegt eine Verletzung des Schutzes oder der Vertraulichkeit personenbezogener Daten vor, müssen Sie diese innerhalb von 72 Stunden mit den in Art. 33 Abs. 3 DSGVO genannten Mindestinformationen der zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörde melden. Die Betroffenen, oftmals eigene Vereinsmitglieder, sind ebenfalls zu informieren.

An dieser Stelle ist es wichtig, einen starken Partner an seiner Seite zu haben, der Unterstützung bietet. Das gilt in diesem Zusammenhang auch für mögliche Haftpflichtansprüche oder Reputationsschäden.

Gehen Sie deshalb auf Nummer Sicher mit dem Cyber-Schutz der ARAG.

www.arag.de



#### **Pferdesportvereine**

### »Vereinsführung« Der Ausbilder im Verein.

Beschäftigt ein Reit- und Fahrverein Arbeitnehmer, so ist er als Arbeitgeber verpflichtet, die gesetzlichen lohnsteuerlichen und sozialversicherungsrechtlichen Belange zu beachten. Je nach Größe, Angebot und Ambitioniertheit des Vereins muss entschieden werden, ob man einen Reitlehrer fest anstellt, einen freiberuflich tätigen Trainer beschäftigt oder den Unterricht von einem ehrenamtlichen Trainer erteilen lässt.

Am einfachsten ist es für den Verein, wenn ein nebenberuflich tätiger Übungsleiter, zum Beispiel ein Reitlehrer, als Selbständiger auftritt. Der Verein tritt dann nicht als Arbeitgeber auf und ist von steuerlichen wie sozialversicherungsrechtlichen Belastungen befreit. Greifen die notwendigen Voraussetzungen für die selbständige Tätigkeit des Übungsleiters nicht, liegt ein Arbeitsverhältnis vor.

Der festangestellte Ausbilder

Hier sollte es sich idealerweise um einen Profi handeln, der eine Ausbildung als Pferdewirt im "Schwerpunkt Reiten" nach alter Verordnung des Pferdewirtberufes, bzw. als Pferdewirt in der Fachrichtung klassische Reitausbildung nach neuer Verordnung absolviert oder vielleicht sogar die Prüfung zum Pferdewirtschaftsmeister bestanden hat. Sofern möglich kann der Verein dem Profi zusätzlich die Möglichkeit anbieten, innerhalb der Anlage selbstständig mit Berittpferden zu agieren. Das hat gleichfalls motivierende Aspekte: Der Reitlehrer ist vor Ort, wird kundenorientierter arbeiten und kann so besser auf die Wünsche der Reitschüler eingehen.

Motivationen für den Ausbilder anbieten

Zusätzliche

#### Der Freiberufler

Der Verein kann aber auch einem Reitlehrer die Möglichkeit bieten, als selbstständiger, freiberuflicher Ausbilder auf der Anlage für ihn zu arbeiten. Der Verein hat bei der "Freiberufler-Regelung" den Vorteil, sich in Sachen Reitunterricht um nichts kümmern zu müssen, dafür aber neue Mitglieder/Pferdeeinsteller zu gewinnen, die speziell bei diesem Ausbilder lernen möchten. Es gilt zu beachten, dass sich beim Einsatz von Freiberuflern klare, vertragliche Regelungen und die Vereinbarung einer Probezeit sowie eine Befristung der Verträge bewährt haben. Grundsätzlich sollte es sich auch bei dem freiberuflichen Ausbilder idealerweise um einen Profi handeln, der zumindest eine Ausbildung als

Pferdewirt "Schwerpunkt Reiten", beziehungsweise Fachrichtung klassische Reitausbildung absolviert hat.

Hinweis: Bei der ab und an so gehandhabten Regelung, dass der Ausbilder kein Gehalt im ursprünglichen Sinne erhält, sondern die Möglichkeit bekommt, eigene Pferde kostenlos einzustellen, ist folgendes dringlich zu beachten: Die Nutzung einer "kostenlosen" Box stellt auch ein "Gehalt" dar, da dies so verbucht und auch aus steuerlichen Gründen als Sachleistung monetär bewertet werden muss.

#### Der ehrenamtliche Reitlehrer

In vielen Reitervereinen wird der Basisunterricht von Mitgliedern erteilt, die dafür höchstens eine kleine Vergütung erhalten. Sie haben mit einer Amateur-Ausbilderqualifikation viel Freude am Umgang mit Kindern beziehungsweise Jugendlichen und auch mit Erwachsenen.

Diese meist sehr engagierten Ausbilder sind für die Arbeit vieler Vereine prägend. Sie sind häufig diejenigen, die sich in der Alltagsarbeit mit den Erwartungen sowie Vorstellungen der Mitglieder beziehungsweise Kunden auseinandersetzen müssen und auf die verschiedenen Fragen der Ausbildung um Antwort und Hilfe gebeten werden. Insofern sollte hier die fortwährende Weiterbildung und Weiterqualifizierung der Ausbilder selbstverständlich sein und auch als Aufgabe des Vereins verstanden werden. Hierzu kann der Verein beispielsweise auch aktive Profis wie die oben erwähnten Pferdewirte oder Pferdewirtschaftsmeister einladen, die in Kurzfortbildungen sicherlich gute Impulse geben können.

Quelle: www.pferd-aktuell.de



# »Kind verletzt!« Zur Aufsichtspflicht des Übungsleiters.



Während eines Fußball-Hallenturniers verletzt sich ein Kind im frei zugänglichen Unterbau einer Tribüne. Die zehn- bis zwölfjährigen Kicker nutzen das Gestänge der Tribüne gerne als Klettergerüst, während sie auf ihren nächsten Einsatz warten. Natürlich müssen die begleitenden Übungsleiter oder anderen Verantwortlichen des Sportvereins kontrollieren, wo sich die Kinder aufhalten. Befinden sie sich in einem Gefahrenbereich, sind Kontrollen sogar in kurzen Intervallen notwendig. Dennoch kann ein Unfall passieren und schnell wird diskutiert, wer die Aufsichtspflicht inne hatte. Welche Verantwortung hat dabei der Übungsleiter?

#### Wie sind Übungsleiter abgesichert?

Der Deckungsumfang der Sport-Haftpflichtversicherung schützt Übungsleiter vor
Ansprüchen Dritter. Im Fall des Falls prüft die
Haftpflichtversicherung, ob berechtigte Schadensersatzansprüche bestehen und befriedigt
diese. Wenn die Aufsichtspflicht nicht verletzt
wurde, werden unberechtigt erhobene Schadensersatzansprüche zurückgewiesen. Werden
die vermeintlichen Ansprüche des Anspruchstellers mit anwaltlicher Hilfe weiterverfolgt,
führt die ARAG den außergerichtlichen Schriftverkehr für den Übungsleiter und unterstützt
ihn bei einem Rechtsstreit.

### Übungsleiter brauchen einen soliden Versicherungsschutz

Übungsleiter nehmen eine zentrale Stellung im Verein ein. Und es wird viel von ihnen verlangt. Sie sollen neben ihrer sportspezifischen Qualifikation auch pädagogische Fähigkeiten besitzen. Sie müssen sich idealerweise auf sehr unterschiedliche Personengruppen einstellen von Kleinkindern bis zu Senioren.

Auch die Verantwortungsbereiche sind vielfältig: Es geht um die richtige Ausgestaltung der Übungsstunde bis zur Durchführung eines Trainingslagers. Je nach Alter der zu betreuenden Sportler werden an Überwachungs-, Fürsorge- und Obhutspflichten (Aufsichtspflichten) unterschiedlich hohe Anforderungen gestellt. So sind Übungsleiter in verstärktem Maß der Gefahr ausgesetzt, Aufsichts- und Überwachungspflichten zu verletzen und sich dadurch schadensersatzpflichtig zu machen. Gut, dass sich Übungsleiter bei ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit auf den Schutz der ARAG Sportversicherung verlassen können.

www.arag.de

Im Schadensfall prüft die Versicherung, ob Schadensersatzansprüche bestehen



Die Vorgaben der VSG

sind rechtlich bindend

## »SVLFG informiert« Arbeits- und Gesundheitsschutz im Fokus.



Seit dem 1. April gilt die überarbeitete Unfallverhütungsvorschrift Tierhaltung (VSG 4.1). Damit werden Tierbetreuer noch besser geschützt.

Die Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz (VSG) definieren Schutzziele und geben Hinweise auf Vorsichtsmaßnahmen. So beinhaltet die "VSG 4.1 Tierhaltung" zum Beispiel Vorgaben für den Bau und Betrieb von Einrichtungen in der Nutztierhaltung sowie für den Umgang mit Tieren. Sie beschreibt, welche baulich-technischen Einrichtungen vorhanden sein müssen, wie diese beschaffen sein sollen und was zur Persönlichen Schutzausrüstung gehört. Die Vorgaben in der VSG sind rechtlich bindend für alle Versicherten der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG). Der Unternehmer ist dafür verantwortlich, dass sie umgesetzt werden. Die Neuerungen in der VSG 4.1 im Überblick:

Für Pferdehalter:

- Ausstattung von Reithallen (u.a. hinsichtlich Höhe, Banden und Spiegel)
- Tierbetreuer benötigen Kenntnisse zum sicheren Umgang mit Pferden
- Regelmäßige Kontrolle der Persönlichen Schutzausrüstung
- Verhalten beim Loslassen der Pferde

#### Übergangsfrist

Um die neuen baulichen Anforderungen umzusetzen, wird den Unternehmern für beste-

hende Anlagen eine dreijährige Übergangsfrist eingeräumt. Das heißt, die notwendigen Umbauten können bis zum 1. April 2024 erfolgen. Neue Stallbauten müssen bereits ab 1. April 2021 den Neuanforderungen entsprechen.

Die VSG 4.1 ist im Internet abrufbar: www. svlfg.de/gesetze-vorschriften-im-arbeitsschutz

#### Hintergrundinformation

Laut Unfallstatistik der SVLFG ereignen sich über ein Drittel der meldepflichtigen Arbeitsunfälle in der Tierhaltung, davon fast alle tödlichen Unfälle im direkten Umgang mit den Tieren. Der Hauptgrund hierfür liegt im instinktiv geprägten Verhalten aller Nutztiere, das für den Menschen nicht immer vorhersehbar ist. Ein kurzes Erschrecken, eine ungewohnte oder hektische Berührung können bereits zur Flucht oder Abwehrreaktion des Tieres führen. Diese Situationen sind für Tierhalter gefährlich. Besonders unfallträchtig sind das Melken, Treiben und Behandeln von Rindern sowie in der Pferdehaltung das Reiten und Führen.

**SVLFG** 



# »Pferdehaltung« Kundenmanagement für Stallbetreiber.



Jede\*r Pensionsstallbetreiber\*in ist auf Kundschaft angewiesen. Wohl dem, der in allen Boxen Pferde stehen hat. Aber das kann sich ändern. Die Unzufriedenheit bei Kund\*innen ist schnell hergestellt: Ärger untereinander oder mit Stallbesitzer\*innen kann zum Stallwechsel führen.

Jeder Einsteller hat sich schon mal geärgert, wenn die Stallgasse wieder nicht gefegt worden ist oder die Pferde exakt dann ihr Futter erhalten, wenn er gerade seinen wohlverdienten Feierabend mit einem Ausritt krönen wollte. Keiner kann es jedem Recht machen, aber das Streben nach einem harmonischen Miteinander ist in jedem Stall unerlässlich. Neben der Unterbringung der Pferde sind Stallbetreiber\*innen und deren Mitarbeiter\*innen wichtige Faktoren für die Kunden, sich für oder gegen einen Stall zu entscheiden.

Wer einen Pensionsstall betreiben will, muss davon ausgehen, dass sich auf seinem Hof von morgens bis abends und auch am Wochenende Menschen bewegen, die gegebenenfalls auch Ansprüche an ihn stellen. Freundlichkeit ist oberstes Gebot, verbunden mit Fachkenntnissen, Überzeugungskraft und Einfühlungsvermögen. Diese Forderungen gelten auch für Mitarbeiter. Gerade an Fachkenntnissen mangelt es vielerorts. Zum Beispiel muss derjenige, der die Fütterung übernimmt, von den Eigenarten der Pferde wissen.

"Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance." Dieser Satz bewahrheitet sich

immer, wenn potentielle neue Kunden den Betrieb betreten. Ist die Anlage sauber und gepflegt oder liegen überall noch die Einstreureste herum. Wie trete ich dem Kunden entgegen? Die deutliche eigene namentliche Vorstellung und die Frage nach den Wünschen bereiten den Boden für weitere Gespräche. Bei Fragen der Kunden gehört die konkrete Antwort zur Dienstleistung dazu.

Keine Stallgemeinschaft ist frei von Konflikten. Dabei sind es häufig die Kleinigkeiten, die manch einen Zeitgenossen stören. Sprechen Sie das Konfliktthema offen an. Manchmal gelingt es, mit dem Einsteller zu einer einvernehmlichen Lösung zu kommen. Gelingt das nicht und sind die Fronten unüberbrückbar verhärtet, so trennen Sie sich von dem Einsteller möglichst unverzüglich, auch wenn in dem Einstellervertrag bestimmte Kündigungsfristen vermerkt sind. Die Gefahr, dass andere Einsteller in den Konflikt einbezogen werden und unter Umständen die ganze Stallgemeinschaft in Unruhe versetzt wird, ist nicht zu unterschätzen. Halten Sie sich bei Konflikten zwischen Einstellern nicht heraus. Versuchen Sie, zu vermitteln beziehungsweise eine für alle Beteiligten annehmbare Lösung zu finden.

Freundlichkeit und Fachkenntnisse sind oberstes Gebot



#### Pferdebetriebe

Als Dienstleister\*in bieten Sie Ihren Kund\*innen entsprechenden Service, der je nach Ausrichtung des Betriebes unterschiedlich ist. Überlegen Sie genau, welchen Service Sie dauerhaft anbieten können, zum Beispiel tagsüber Weidegang, Ab- und Aufdecken, Longieren von Pferden oder Bereitstellung einer Führanlage. Mehr Service kostet Geld! Man muss sich auf Sie verlassen können.

Preiserhöhungen sind gerade bei steigenden Futtermittel- und Energiepreisen manchmal unumgänglich. Informieren Sie möglichst alle Einsteller gleichzeitig über eine Stallversammlung und begründen Sie die notwendigen Veränderungen. Gegen steigende Futtermittelpreise sind Sie weitgehend machtlos, aber bei steigenden Strom- und Wasserkosten sind auch die Einsteller gefragt. Muss das Licht/das Radio in der Reithalle/im Stall immer an sein? Muss das Pferd nach dem Reiten immer geduscht werden?

Die Kundenpflege kann vielfältig gestaltet sein. Neben den aktuellen Informationen, wann zum Beispiel die Halle für einen Lehrgang gesperrt ist, können auch gesellige Treffen zum Wohlbefinden aller beitragen. Ein Grillabend, ein gemeinsamer Ausritt oder die jährliche Weihnachtsfeier fördern die Kontakte der Einsteller\*innen sowohl untereinander als auch zu den Stallbetreiber\*innen.

Ein Stallwechsel ist für viele Pferdehalter-\*innen heute kein Problem mehr. Das Angebot an Ställen und Reithallen ist groß. Mobilität ist vorhanden. Daher wird die Kundenbetreuung immer wichtiger. Die Praxis zeigt, dass der reelle Umgang mit Kund\*innen noch lange keine Selbstverständlichkeit ist.

Quelle: www.lwk-niedersachsen.de





































### »IN Betriebe haben Vorteile« Vergünstigungen der Kooperationspartner.

- exklusive Preisvorteile beim Energieversorger VATTENFALL
- · bis zu 30 % Rabatt auf eine Auswahl an Fahrzeugen der aktuellen Mazda Motors (Deutschland) GmbH-Modellpalette
- 15 % Rabatt auf Fahrzeuge der aktuellen SUBARU-Modellpalette
- bis zu 20 % Rabatt auf eine Auswahl an Fahrzeugen der aktuellen KIA-Modellpalette
- bis zu 21 % Rabatt auf eine Auswahl an Fahrzeugen der aktuellen HYUNDAI-Modellpalette
- bis zu 32,5 % Rabatt auf eine Auswahl an Fahrzeugen der aktuellen Renault-Modellpalette
- bis zu 34 % Rabatt auf eine Auswahl an Fahrzeugen der aktuellen Nissan-Modellpalette
- bis zu 20 % Rabatt auf eine Fahrzeugauswahl der aktuellen SsangYong Motors Deutschland GmbH
- bis zu 20 % Preisnachlassempfehlung auf Neufahrzeuge der MITSUBISHI MOTORS Deutschland GmbH
- Sonderkonditionen auf eine Auswahl an Fahrzeugen der Jaguar Land Rover Deutschland GmbH
- · bis zu 29 % Rabatt auf Fahrzeuge der Toyota Deutschland GmbH

- · Sonderkondition auf eine Auswahl an Produkten des FNverlages
- · die Rampelmann & Spliethoff GmbH & Co. KG bietet auf Aufsitzmäher der Firma Hustler / Modelle der Baureihe Raptor 10% Rabatt.
- bis zu 15 % Preisnachlass auf Hindernisprogramm sowie auf Zubehörteile von Reitsporthindernissen der Sattler "Reitsport-Hindernis-
- bis zu 15 % Rabatt auf die betrieblichen Haftpflichtversicherungen der R+V/VTV-Versicherung
- 15 % Rabatt auf das Jahresabbonement der Fachzeitschrift "Pferdebetrieb"
- bis zu 30 % Rabatt auf Beratungen der **UKB Betriebsberatung Reitstall**
- bis zu 20 % Rabatt auf Beratungen der Firma Reitanlagen und Stallbau FINK
- Rabatte und Sonderkonditionen der Mobilfunkanbieter Telekom T-D1"
- 20 % Rabatt auf die Anzeigenschaltung bei ehorses.de - Deutschlands führendem Pferdemarkt im Internet
- 10 % Rabatt auf das komplette Onlinesortiment der Firma Großwinkelmann im Bereich Stall- und Weidetechnik
- 40 % Sonderrabatt auf Online-Software des Herstellers lexoffice von Lexware



#### »EQUITANA 2022«

### 7. bis 13. April 2022 in Essen.



Die EQUITANA feiert Geburtstag und lädt vom 7. bis 13. April 2022 zur großen Jubiläumsveranstaltung nach Essen ein.

Erstmals nach der Premiere 1972 bringt die EQUITANA 2022 die Reitsportwelt wieder in einem geraden Jahr zusammen. Gleichzeitig feiert die international größte Messe der Branche ihr 50-jähriges Bestehen. Seit ihrer Gründung hat sie stets eine Vorreiterrolle eingenommen und Standards gesetzt.

#### Sieben statt neun Messetage

Zahlreiche Rassen und Reitweisen hat die EQUITANA bereits einem großen Publikum nahegebracht, Wissen weiter gegeben und für unvergessliche Erlebnisse gesorgt. "Diese Tradition möchten wir auch im nächsten Jahr fortsetzen. Der neue Termin bietet uns die historische Gelegenheit, das Jubiläum auch wirklich nach 50 Jahren zu feiern", betont EQUITANA-Direktorin Christina Uetz. Sie löst damit ihr Versprechen ein, nach der Absage der Veranstaltung im März 2021, Besuchern und Ausstellern kurzfristig eine Alternative anzubieten. "Wir sind sehr glücklich, in enger Abstimmung mit der Messe Essen einen Zeitraum gefunden zu haben, der weitgehend dem gewohnten Rahmen der EQUITANA entspricht." Die Weltmesse des Pferdesports findet im kommenden Jahr

an sieben statt neun Tagen und erstmals in den Osterferien statt. "Als ideeller Partner der EQUITANA freuen wir uns besonders nach der pandemiebedingten Pause auf ein Wiedersehen und Zusammenkommen bei diesem großen Treffen der Pferdesportfamilie", sagt Soenke Lauterbach, Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

Aussteller aus aller Welt sowie namhafte Marken zeigen in den acht modernisierten Messehallen ihre Produkte und Neuheiten. Die kreativsten Entwicklungen der Branche zeichnet der Innovationspreis aus, der auch im Jubiläumsjahr in zahlreichen Kategorien Produkte in den Fokus rückt, die den Stallalltag schöner, sicherer und leichter machen. Erfahrene Trainer vermitteln in Lehrstunden und Ausbildungsabenden Wege zum Erfolg. Höhepunkt des Messetages ist die Hop Top-Show am Abend mit magischen Momenten zwischen Mensch und Pferd. Es lohnt sich also, den Termin für den runden Geburtstag der EQUITANA im Kalender vorzumerken.

Weitere Informationen: www.equitana.com



#### **Termine**



# »Jetzt Ticket online sichern« Bundeschampionate wieder mit Zuschauern.

Sinkende Inzidenzen, steigende Impfquoten: Die 28. Auflage der Bundeschampionate in Warendorf findet wieder mit Besuchern und Ausstellern statt. Ausnahmsweise zu einem neuen Termin, nämlich vom 11. bis 15. August, mit Rücksicht auf den pandemiebedingt gestauchten Veranstaltungskalender.

Zucht- und pferdebegeisterte Menschen können also Deutschlands größte Pferdezuchtschau endlich wieder live in Warendorf erleben. Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Promis, Experten und Shopping: Die Bundeschampionate bieten eine einmalige Kombination aus Zucht und Sport in mehreren Pferdesportdisziplinen, mit bekannten Persönlichkeiten des Pferdesports und tollen jungen Pferden.

Wer auf Nummer sicher gehen will, dass er live vor Ort dabei ist, sollte sich sein Ticket im

Vorverkauf online sichern, da die täglichen Besucherzahlen pandemiebedingt noch begrenzt sein werden.

Weitere Informationen und Tickets gibt es unter www.Bundeschampionate.tv.



### Bundes-Championate

#### **Impressum**

Servicebrief Nr. 114 ZKZ: 77344 Juni 2021 www.pferd-aktuell.de

#### Herausgeber:

Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN)

Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht Pferdebetriebe/Vereine Freiherr-von-Langen-Straße 13 48231 Warendorf Telefon: 02581/6362-0 Fax: 02581/62144 Mail: motto@fn-dokr.de Redaktion: Fotos:

Martin Otto, Adelheid Borchardt A. Jandke (1, 12), T. Lehmann/

FN-Archiv (8, 20, 24), F. Sorge (11, 13), S. Lafrentz (5, 12, 19, 23), P. da Silva/

Arnd Bronkhorst (13, 15 (2)), C. Slawik (14), unsplash.com (20),

M. Kaup (21)

Gestaltung: Ute Schmoll, Bad Schwalbach Herstellung: MG Marketing GmbH, Limburg

**Erscheinungsweise**: alle drei Monate Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.